



# Wort der Woche



16.6.2024

## Wie Christen Fußball spielen

Von verschiedenen Leuten habe ich gehört – und das ist sicher nicht ganz falsch –, dass beim Fußballspielen der wahre Charakter einer Person ans Licht kommt. Wie soll sich ein Christ am Platz verhalten? Es gibt ja nicht wenige, die sich am Feld bekreuzigen. Wenn man die Bergpredigt als Maßstab nimmt, wo es heißt: „Wenn dir einer das Hemd nimmt, dann lass ihm auch noch den Mantel“ – sollte dann ein guter christlicher Spieler gerne den Ball abgeben und sich freuen, wenn die andere Mannschaft gewinnt? Sollte er aus Nächsten- und Feindesliebe vielleicht ein Eigentor schießen?

Fußball weckt archaische Gefühle. Von manchen Leuten wird Fußball mit Krieg verglichen. Es gibt zwei Gruppen, die sich gegenüberstehen und die andere „besiegen“ wollen. Dieser Vergleich hinkt, denn man will dem Gegner nicht schaden, es ist kein Hass im Spiel, es geht um keinen Geländegewinn, und so weiter. Für besser halte ich den Vergleich des Fußballs mit der Jagd. Ein Team macht sich gemeinsam auf, um einen Treffer zu landen. Dazu muss koordiniert und mutig vorgegangen werden. Die gegnerischen Spieler stehen leider im Weg, sind aber selbst nicht das Ziel des „Angriffs“, sondern das Tor, das – wenn man an eine steinzeitliche Jagdszene denkt – das Mammut darstellt.

Es ist ein Spiel, kein Krieg. Das Schöne am Spiel ist, dass der Mensch darin aufgeht, dass er Gemeinschaft erlebt, Freude. Wie sollen Christen also spielen? Mit vollem Einsatz und großem Respekt vor den Mitspielern, den eigenen und den anderen. Ein Christ wird seinen Teil beitragen und sich voll auf das Spiel einlassen. Denn nur wenn alle mit ganzem Herzen dabei sind, wird ein Spiel spannend und sehenswert. Wie langweilig ist es, wenn der Ball nur herumgeschoben wird. Wenn er verletzt wird, wird er verzeihen. Wenn er Unrecht tut, wird er sich entschuldigen. Wenn er andere aufbauen kann, wird er es tun. Und er wird Gott für alles danken.



EM in Deutschland

Eine spannende EM wünscht, Kaplan Clemens

